



**Sozialforschungsstelle Dortmund**

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Dortmund

Evinger Platz 17  
D-44339 Dortmund

[newsletter@sfs-dortmund.de](mailto:newsletter@sfs-dortmund.de)  
[www.sfs-dortmund.de](http://www.sfs-dortmund.de)

**sfs:nachrichten**  
**März 2009**

**Inhalt**

- I. Veröffentlichungen
- II. Veranstaltungen
- III. Projekte
- IV. Hinweise

**I. Veröffentlichungen**

**Zeitschrift ARBEIT 4/2008**

**Schwerpunktheft zum Thema „Bildung und Arbeit im Modell Deutschland“**



Das Heft 4/2008 der ARBEIT mit Beiträgen zum Thema „Bildung und Arbeit im Modell Deutschland“ ist erschienen. In den Beiträgen werden die Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem und die damit verbundene berufliche Struktur des Arbeitsmarktes in Deutschland analysiert, die sich „längsseits“, „oberhalb“, „unterhalb“ und „innerhalb“ der dualen Ausbildung entwickeln.

Im einleitenden Beitrag gibt *Gerhard Bosch* einen Überblick über die Probleme an den Schnittstellen zwischen schulischer, betrieblicher und akademischer Ausbildung, die in wachsendem Maße die Leistungsfähigkeit des Berufssystems bestimmen werden. *Karin Gottschall* untersucht die unzureichenden Lern- und Arbeitsstandards in den Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsberufen und vergleicht die schulischen Ausbildungen in Deutschland mit der dualen Berufsausbildung und alternativen Modellen in Frankreich und den USA.

*Hilary Steedman* und *Karin Wagner* vergleichen die Rolle der beruflichen Ausbildung im IT-Bereich in Deutschland mit der Entwicklung eines neuen Kompetenzmodells im selben Wirtschaftsbereich in Großbritannien. In zwei Beiträgen werden die Übergangsprobleme von der Schule in die berufliche (Erst-) Ausbildung behandelt. *Stefanie Stolz* und *Philipp Gonon* geben einen Überblick über „Übergangsregimes“ in verschiedenen europäischen Ländern und zeigen, dass die dualisierte berufliche Ausbildung in der Schweiz an einem mit Deutschland vergleichbaren Übergangsproblem leidet. *Gertrud Kühnlein* analysiert Intentionen und tatsächliche Wirkungen des Sonderprogramms „Einstiegsqualifizierung Jugendlicher“ in Deutschland.

**Neue Rezensionenredaktion der Zeitschrift ARBEIT**

Die Rezensionen für die Zeitschrift ARBEIT werden ab sofort von einem Team am Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum betreut. Ansprechpartner ist:

[Dr. Martin Kröll](mailto:Dr.Martin.Kröll@rub.de), Ruhr-Universität Bochum, Institut für Arbeitswissenschaft

Ausführliche Informationen über die Zeitschrift ARBEIT und die Abstracts der einzelnen Beiträge finden Sie unter: [www.zeitschrift-arbeit.de](http://www.zeitschrift-arbeit.de)

**Müller, Kerstin:**

**„Alle sieben Sekunden ein neuer Demenz-Patient - Zahl der Menschen mit Demenz wächst weltweit“**

Demenz weltweit – möchte man sich dem Thema Demenz mit diesem offenen Fokus nähern, ist es sinnvoll, zunächst grundlegende Kennzahlen darzustellen: Wie gestaltet sich die demographische Entwicklung weltweit? Wie wird sich die Prävalenz und Inzidenz demenzieller Erkrankungen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten verändern? Welche finanziellen Belastungen kommen auf Volkswirtschaften und Gesundheitssysteme zu? Der vorliegende Artikel geht diesen Fragen nach und stellt wesentliche globale Tendenzen dar.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1180>

**Kruse, Wilfried; Pelka, Bastian:**

**„HESSENCAMPUS: Kooperation und Vernetzung zur Umsetzung einer Strategie Lebensbegleitenden Lernens“**

Der Aufsatz stellt Ziele, Herausforderungen und Ergebnisse des Projekts „HESSENCAMPUS“ vor und präsentiert sie vor dem Hintergrund der Forschungslinien der sfs. Die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Bildung und Arbeit, deren Thematisierung Traditionsbestandteil der sfs ist, intervenieren in Hessen bei der „Konstruktion“ einer Art außeruniversitärem System „Lebenslangen Lernens“ für das Erwachsenenalter, als dessen aktuellen „Motor“ man die Initiative HESSENCAMPUS verstehen könnte.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1186>

**Radant, Katja; Paul, Phyllis:**

**„Gender Mainstreaming in Dortmunder Jugendfreizeitstätten – Eine qualitative vergleichende Studie“**

Die vorliegende Arbeit „Gender Mainstreaming in Dortmunder Jugendfreizeitstätten - Eine qualitative vergleichende Studie“ beschäftigt sich auf Grundlage eines theoretischen Teils sowie eines empirischen Teils mit der Frage nach der Umsetzung von Gender Mainstreaming in drei Dortmunder Jugendfreizeitstätten. Sie bezieht dabei die Trägerstrukturen mit ein, um einen möglichen Einfluss der Trägerorganisationen auf die Umsetzung herauszuarbeiten. Gleichzeitig wird der Frage nachgegangen, welche förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Einführung und Umsetzung von Gender Mainstreaming auftauchen können.

Einen ausführlicheren Abstract, den Volltext zum Herunterladen und die bibliographischen Angaben finden Sie

unter: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1182>

**Kruse, Wilfried; Strauß, Jürgen; Braun, Frank; Müller, Matthias:**

**„Rahmenbedingungen der Weiterentwicklung des Dualen Systems beruflicher Bildung“**

Die vorliegende Expertise leistet einen Beitrag zur Klärung zentraler Rahmenbedingungen der Weiterentwicklung des Dualen Systems beruflicher Bildung. Sie ordnet sich somit in den Kontext einer seit einigen Jahren neu belebten Diskussion über die Zukunft beruflicher Bildung in Deutschland ein. Gezeigt wird, dass das Zukunftspotenzial des berufs- und betriebspraktisch basierten Bildungstyps nur dann gesichert, ausgeschöpft und weiter entwickelt werden kann, wenn die Modernisierung der beruflichen Bildung ganz ausdrücklich bildungspolitisch auf dieses Ziel ausgerichtet wird. Damit wäre aber eine bildungsreformerische Debatte neu zu eröffnen und auch durch Forschung zu fundieren, für die diese „Kleine Expertise“ Anregungen liefern will.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1177>

**Kühnlein, Gertrud:**

**„Das berufliche Übergangssystem in Bremen. Erfahrungen mit dem Instrument Einstiegsqualifizierung (EQ)“**

Die Probleme beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit und der Umbruch des Berufsbildungssystems sind zu einem zentralen Thema der (Berufs-) Bildung in Deutschland geworden. In den letzten Jahren ist ein weit verzweigtes Hilfe- und Unterstützungssystem für Jugendliche „mit besonderem Förderbedarf“ entstanden; dabei handelt es sich um (Aus-)Bildungsangebote, die unterhalb einer qualifizierten Berufsausbildung liegen bzw. zu keinem anerkannten Ausbildungsabschluss im Sinne des dualen oder des Schulberufssystems führen. Die von der Arbeitnehmerkammer Bremen in Auftrag gegebene Kurzstudie beleuchtet anhand der verfügbaren Daten bestimmte Aspekte des beruflichen Übergangssystems in Bremen, wobei ein Schwerpunkt auf dem neuen Instrument „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) liegt.

Einen ausführlicheren Abstract, den Volltext zum Herunterladen und die bibliographischen Angaben finden Sie unter: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1187>

**Dechmann, Uwe; Martens, Helmut:**

**„Global Players, Betriebsschließungen und Gegenwehr“**

Der Aufsatz fasst Ergebnisse aus einem gerade abgeschlossenen Forschungsprojekt zu „Standortkonflikten im Kontext einer neuen Politik der Arbeit“ zusammen, in dem im Zeichen tief greifender gesellschaftlicher Umbrüche ausgewählten Konflikten im Hinblick auf neue arbeitspolitische Initiativen nachgegangen worden ist. Das Interesse richtet sich auf „innovatorische“ und „eigensinnige“ arbeitspolitische Ansätze zur Stärkung des Standortes angesichts übergreifender Gefährdungen durch Prekarisierungstendenzen. Einige Ergebnisse werden in europapolitischer Perspektive zugespitzt.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1149>

**Peter, Gerd:**

**„Für eine demokratische Erneuerung der Arbeitsgesellschaft. Oder: Warum die gesellschaftliche Arbeit weiterhin im Zentrum gesellschaftlicher Reform stehen sollte“**

Die Vielheit der freien sozialen Ordnungen und die Vielzahl der Konflikte, die subjektives Handeln in ihnen auslösen, stehen im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Reproduktion, die in den unterschiedlichen Formen der gesellschaftlichen Arbeit ihre sittliche Grundlage finden. Die frei gewählten Lebensperspektiven der arbeitenden Menschen drücken sich darin aus. Eine solche freiheitliche Perspektive kann aus einem einfachen Akt herrschaftlicher (staatlicher) Anerkennung, wie es das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) darstellen würde, alleine nicht gewonnen werden, auch wenn ihm aus anthroposophischer Perspektive eine solche Bedeutung zugeschrieben wird. An der gesellschaftlichen Arbeitsteilung sollte man deshalb ansetzen.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1189>

**Dechmann, Uwe; Georg, Arno; Katenkamp, Olaf; Meyn, Christina; Peter, Gerd:**

**„Synopsis Arbeitsorganisatorische Leitbilder“**

Die Sozialforschungsstelle Dortmund hat im Auftrag des thematischen Initiativkreises „INQA-Produktion“ eine Synopsis zu arbeitsorganisatorischen Leitbildern erstellt. Die Synopsis soll Grundlage und Ausgangspunkt für eine breite fachliche und gesellschaftliche Debatte zur Zukunft von Arbeit, Arbeitswissenschaft und Arbeitspolitik sein, wie sie schon einmal in den siebziger Jahren in Deutschland im Rahmen des Programms „Humanisierung der Arbeit (HdA)“ stattgefunden hat.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1190>

## II. Veranstaltungen

### Workshop Skandinavische Arbeitspolitik - Eine Alternative für Regionen in Deutschland? am 24. April 2009

Die Politik der innovativen Weiterentwicklung der Wirtschaft und die der sozialpolitischen Integration der Gesellschaft driften zunehmend auseinander. Was lange als notwendiges Übel der Globalisierung gewertet wurde, stellt sich zunehmend als Ergebnis einer verfehlten Politik dar, die hinabreicht bis in die Regionen. Dass es auch anders geht, zeigen die Beispiele aus den nordischen Ländern. Diese sollen auf dem Workshop im Vergleich präsentiert, diskutiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Regionen wie Dortmund bewertet werden.

Die ausführlichen Informationen und das Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:  
<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=41>

### Workshop: Metropolendiskurs. Die Bedeutung von Arbeit für den Wandel von Metropolen am 16. Juni 2009

Im Vorlauf zur Kulturhauptstadt 2010 führt das Kulturwissenschaftliche Institut gemeinsam mit anderen Forschungseinrichtungen des Ruhrgebietes einen „Metropolendiskurs“ als Abfolge von Veranstaltungen durch. Im zweiten Workshop unter Federführung der Sozialforschungsstelle Dortmund – TU Dortmund steht das Thema Arbeit und Metropole im Mittelpunkt des Interesses. Dabei soll die Bedeutung der Arbeit und ihres Strukturwandels für die Entwicklung von Metropolen diskutiert werden.

Die ausführlichen Informationen und das Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:  
<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=40>

### 4. Forschertag Berufliche Bildung in NRW - „Bachelor contra Facharbeit?“ am 19. Juni 2009

Europapolitische Beschlüsse haben zu tief greifenden Veränderungen in der deutschen Bildungslandschaft geführt, deren Folgen zurzeit nur in ersten Ansätzen wahrzunehmen sind. Die für Deutschland folgenreichste EU-Initiative im Hochschulbereich stellt die im Bologna-Prozess beschlossene Einführung einer europaweit einheitlichen Studienstruktur bis zum Jahr 2010 dar. Die Umstellung der „traditionellen“ Studiengänge auf die einheitlichen Bachelor-Master-Abschlüsse bedeutet, dass zumindest für den Bachelor ein „niedrigeres“ akademisches Einstiegsqualifikationsniveau eingeführt wurde. Durch die Umsetzung von Bachelor- und Masterstrukturen ist zudem die ehemalige Differenzierung zwischen Universitäts- und Fachhochschulabschlüssen nicht mehr möglich. Vielmehr ist jetzt die Reputation der einzelnen Hochschule zur Beurteilung der Wertigkeit der Abschlüsse entscheidend. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren im Rahmen des Forschertages die vielfältigen Facetten des Themenkomplexes und erörtern diese.

Die ausführlichen Informationen und das Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:  
<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=37>

#### Kurzmeldung:

Am 13./14. März fand die Jahrestagung des "Forum Neue Politik der Arbeit" unter dem Motto "Europa sind wir! Wege aus der europäischen Krise - für einen neuen Gesellschaftsvertrag" statt. Die Dokumentation der Tagung kann demnächst unter <http://www.forum-neue-politik-der-arbeit.de/content/jahrtag/jahrtag.html> heruntergeladen werden.

#### Kurzmeldung:

Die Dokumentation des Workshops „Arbeitsorganisatorische Leitbilder“ beim GfA Frühjahrskongress vom 4. März 2009 in Dortmund kann unter der Adresse [http://www.sfs-dortmund.de/v2/dokumente/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/workshop\\_gfa\\_leitbilder.pdf](http://www.sfs-dortmund.de/v2/dokumente/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/workshop_gfa_leitbilder.pdf) heruntergeladen werden.

## Rückschau

### Workshop „Gender Equality Awards in Europe“



Am 18. Februar 2009 trafen sich in der sfs Vertreter/innen europäischer Vergabeinstitutionen von Prädikaten zur Chancengleichheit von Frauen und Männern zu einem Erfahrungsaustausch. Sie waren aus Finnland, Luxemburg, Polen, der Tschechischen Republik, Zypern und Deutschland angereist. Eingeladen hatte das Projekt TOTAL E-QUALITY-Strategie, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das an der sfs in Kooperation mit dem Verein TOTAL E-QUALITY e.V. durchgeführt wird.

Die Berichte zeigten, dass Prädikate oder Wettbewerbe Organisationen durchaus einen Anreiz bieten können, ihre Geschlechterpolitik zu überdenken und Maßnahmen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern zu initiieren. Die Teilnehmenden erörterten u.a. Methoden, mit denen bestimmte Zielgruppen, wie z.B. kleine und mittlere

Unternehmen, erreicht werden können, Fragen der Finanzierung oder Probleme der Bewertung von Geschlechterpolitik in Organisationen. Es wurden Vernetzungsmöglichkeiten diskutiert und Ideen für mögliche Kooperationsprojekte auf europäischer Ebene entwickelt. Eine Publikation zu „Gender Equality Awards in Europe“ wird vorbereitet.

Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=100>

Weitere Bilder von der Veranstaltung finden Sie unter:

[http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/dokumentationen/workshop\\_geae.php](http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/dokumentationen/workshop_geae.php)

## III. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte

### Trans-SAETO

Qualität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen des Kopenhagen/Brügge-Prozesses in der Europäischen Union, der auf mehr Vertrauen, Transparenz und Mobilität in der beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt abzielt. Nach dem anfänglichen Run der 1990er Jahre zur ISO-Norm hat sich nach und nach das EFQM-Modell auf Grund seines umfassenden Ansatzes als eines der führenden Qualitätsmodelle für den Bildungssektor durchgesetzt.

Das Transferprojekt überträgt die gefundenen Lösungen im Pilotprojekt in Liechtenstein auf das gesamte Bildungssystem und sammelt in anderen Ländern (Österreich, Slowenien, Schweiz) weitere Einsatzerfahrungen (Fallstudien und Benchmarking-Datenbank). Sie dienen zugleich dem Aufbau einer Qualitäts-Community. U.a. wird in den deutschsprachigen Ländern der Einsatz eines Tools zur Erhebung der Zufriedenheit von Ausbildungsbetrieben mit den Leistungen der Berufsschulen getestet.

Eine ausführliche Projektdokumentation finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=120>

## TI-Saeto

Das Transferprojekt überträgt die gefundenen Lösungen des Vorläuferprojekt SAETO, welches die beiden Qualitätsansätze in der beruflichen Aus- und Weiterbildung software-gestützt zu einem Selbstbewertungsansatz verbunden und eine EFQM-Branchenversion Bildung mit den spezifischen Anforderungen der Zertifizierung nach der EN ISO 9001:2000 kombiniert hat, in die Türkei, nach Belgien und Lettland und sammelt in allen Ländern weitere Einsatzerfahrungen (Fallstudien und Benchmarking-Datenbank). Sie dienen zugleich dem Aufbau einer Qualitäts-Community. U.a. wird in der Türkei, die das deutsche Berufsbildungssystem übernommen hat, der Einsatz eines Tools zur Erhebung der Zufriedenheit von Ausbildungsbetrieben mit den Leistungen der Berufsschulen getestet.

Eine ausführliche Projektdokumentation finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=121>

## Tarifvertrag zur Gestaltung des demographischen Wandels in der Eisen- und Stahlindustrie

Vor dem Hintergrund des relativ hohen Durchschnittsalters und der vergleichsweise hohen Arbeitsbelastungen in der Eisen- und Stahlindustrie wurde von den Tarifparteien in der Tarifrunde 2006 der „Tarifvertrag zur Gestaltung des demographischen Wandels in der Eisen- und Stahlindustrie“ vereinbart.,

Die Evaluation des Tarifvertrags soll erkunden, ob den Herausforderungen des demographischen Wandels auf der betrieblichen Ebene damit zu begegnen ist. Weiter wird gefragt, wie der Tarifvertrag konkret im Betrieb umgesetzt wird und welche Wirkung er hat.

Im Tarifgebiet NRW werden Betriebsräte bzw. Personalverantwortliche in Betrieben der Eisen- und Stahlindustrie zum Stand der Umsetzung und zur Bewertung des Tarifvertrages telefonisch zu zwei Zeitpunkten (Anfang 2009 und Anfang 2010) interviewt.

Eine ausführliche Projektdokumentation finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=122>

## Aktuell abgeschlossenes Forschungs- und Beratungsprojekt Generationenpolitik und Generationengerechtigkeit im Betrieb

Das Pilotprojekt „Generationenpolitik und Generationengerechtigkeit im Betrieb“ versteht sich als Beitrag zur Überwindung von Defiziten im betrieblichen und wissenschaftlichen Umgang mit alternden Belegschaften: der mangelnden Beachtung von Generationen- und von Gerechtigkeitsnormen im Umgang mit Alt und Jung. Bei ihrer Generationenpolitik lassen sich die betrieblichen Akteure von Gerechtigkeitsorientierungen im Hinblick auf Jung und Alt leiten. Zur Diskussion gestellt wurden drei so genannte Gerechtigkeitsmuster, die Leistungserwartungen betreffen:

- Ein traditionelles Muster, das kompensatorisch angelegt ist („In der Jugend ranklotzen, dafür im Alter geschont werden“),
- ein Muster, das sich strikt an Leistung orientiert („Unabhängig vom Alter die gleiche Leistung erbringen“) und
- ein Muster, das Vorsorge mit einbezieht („In jedem Alter in etwa die gleiche Leistung, aber auch Vorsorge für Gesundheit und Qualifikation“).

Eine ausführliche Dokumentation sowie die ausführlichen Projektergebnisse und –veröffentlichungen können Sie unter folgendem Link herunterladen:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=27>

## **Aktuell abgeschlossenes Forschungs- und Beratungsprojekt Kompetenzbasierte Dienstleistungsqualität im ÖPNV - Organisationsentwicklung und neue Karrierepfade für Fahrer und Fahrerinnen**

Im Vordergrund des Projektes QSTP standen Fragen der Qualifikationsentwicklung und neuer Karrierewege der Beschäftigten im öffentlichen Verkehr Europas sowie Fragen der Verbesserung der Dienstleistungsqualität der Verkehrsunternehmen. Ausgehend von diesen zentralen Problemstellungen bestand ein gemeinsames Interesse von Gewerkschaften und Arbeitgebern, nach neuen Möglichkeiten für die Qualifikations- und Karriereentwicklung der Arbeitnehmer und der Qualitätsverbesserung der Unternehmen zu suchen und sich auf gemeinsame Lösungen zu einigen.

In fünf paritätisch besetzten Expertenworkshops, die die Sozialforschungsstelle gemeinsam mit dem französischen Institut AFT-IFTIM moderierte, wurden diese Fragen ausführlich von Gewerkschafts- und Arbeitgebervertretern aus dem Nahverkehrssektor diskutiert.

Auf dieser Grundlage wurde ein ambitionierter Empfehlungsentwurf der Vertreter der EU-Arbeitgeber (UITP) und EU-Gewerkschaften (ETF) im europäischen Nahverkehr zur „Qualität der Dienstleistung im öffentlichen Personennahverkehr“ und Karrieremöglichkeiten von Fahrern entwickelt.

Eine ausführliche Projektdokumentation finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?id=104>

## **IV. Hinweise**

### **Allgemeine Hinweise**

- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.
- Sie können Ihr Newsletter-Abonnement selbst verwalten. Alle notwendigen Angaben und Einstellungen finden Sie unter dem folgenden Link: [www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/anmelden.php](http://www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/anmelden.php)
- Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter: [www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/archiv.php](http://www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/archiv.php)
- Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise und Neuigkeiten auf unserer Website.

### **Redaktion**

V.i.S.d.P.  
Dr. Gudrun Richter-Witzgall  
Sozialforschungsstelle Dortmund

Tim Fröhlich  
Sozialforschungsstelle Dortmund